EINBLICKE IN RASCHI – DER WAHRE TEST DER GRÖSSE – Parascha Waera

14. Januar 2021 – 1 Shevat 5781



“Dies ist Aharon und Mosche, zu denen Gott gesprochen hatte: Führet Jisraels Söhne nach ihren Scharen aus dem Land Mizrajim. Dies, die zu Pharao, dem König von Mizrajim, sprachen, Jisraels Söhne aus Mizrajim zu führen, dies ist Mosche und Aharon.”

(Schmot, 6:26-27)

Raschi, Schmot, 6:27 sv. Dies ist Mosche und Aharon: “Sie waren unerschütterlich in ihrem Schlichus (ihrer Mission) und in ihrer Rechtschaffenheit von Anfang an bis zum Ende”

Raschi zitiert eine *Gemara* in der *Megilla*, die Verse aufzählt, die die Beständigkeit großartigen Menschen zeigen. Nur eine andere Person wird in ähnlicher Weise als standhaft in seiner Rechtschaffenheit vom Anfang bis zum Ende erwähnt: Awraham Avinu. (siehe 1. unten) Warum sind dies die einzigen Menschen, über die die Tora diese besondere Form des Lobes ausspricht?

Es scheint, dass diese drei Menschen mehr als alle anderen in Situationen gebracht wurden, die so herausfordernd waren, dass jeder, der sich nicht auf der höchsten Stufe befunden hätte, den Schwierigkeiten erlegen wäre und seine unglaublich hohen

Verhaltensstandards nicht aufrechterhalten hätte. Awraham Avinu erreichte bereits im Alter von drei Jahren die Größe, *HaSchem* zu erkennen – von da an sah er sich einem unglaublichen Druck ausgesetzt, seinen neu gefundenen Glauben zugunsten des vorherrschenden Götzendienstes zu verwerfen. Doch er blieb standhaft und war bereit, sein eigenes Leben im Ofen in *Ur-Kasdim* aufzugeben. *HaSchem* prüfte ihn weiterhin in Bereichen, die mit seinem unglaublichen Sinn für Freundlichkeit in Konflikt standen, wie die Vertreibung seines eigenen Sohnes Jischmael und natürlich die *Akeida* (Aufopferung), bei der er angewiesen wurde, seinen geliebten Sohn Jitzchak zu töten. Bei all diesen Prüfungen hätte er leicht schwanken und sich fragen können, warum HaSchem ihm befahl, eine Tat auszuführen, die den Überzeugungen widersprach, für die er so viel geopfert hatte. (siehe 2. unten) Doch er blieb standhaft und hielt das unglaubliche Niveau, das er als Kind erreicht hatte.

Mosche und Aharon sahen sich in ihrer mehr als vierzig Jahre dauernden Rolle als Retter von *Klal Jisrael* (Volk Jisrael) auch vielen Herausforderungen und Prüfungen gegenüber, die sie leicht hätten ins Wanken bringen können, angefangen mit ihrem anfänglichen gescheiterten Versuch, das Los der Juden in ihrer Sklaverei zu verbessern. Es ging weiter mit den zahlreichen Fällen, in denen sich das jüdische Volk gegen sie wandte, sie beschuldigte, sie zum Sterben in die Wüste gebracht zu haben, und gelegentlich sogar kurz davor war, sie zu töten (siehe 3. unten). Außerdem ertrugen sie extreme Tragödien in den verschiedenen Episoden des Exodus, wie die Folgen der Sünde der Spione. Doch zu keiner Zeit wurden sie in ihrer Entschlossenheit schwach, die Rolle zu erfüllen, die *HaSchem* ihnen von Anfang an auferlegt hatte. So sagen uns die Chazal, dass sie am Ende der langen und schwierigen Saga von *Yetsias Mitzrayim* (Auszug aus dem Ägypten) genauso rechtschaffen blieben wie am Anfang.

Natürlich können wir nicht das Niveau der Standhaftigkeit

anstreben, das Awraham, Mosche und Aharon erreichten, indem sie ihr spirituelles Niveau inmitten all ihrer Herausforderungen aufrechterhielten, aber ihr Beispiel lehrt uns eine wichtige Lektion. Es ist lobenswert für einen Menschen, mit guten Charaktereigenschaften und *Emuna* (Glaube) zu handeln, wenn seine Situation stabil ist, aber der wahre Test seiner Rechtschaffenheit ist, wenn er in schwierige Situationen gebracht wird – ist er dann in der Lage, an seinen Werten festzuhalten oder übernimmt sein *Jester Hara* (negative Neigung) die Kontrolle. Zwei Beispiele dienen dazu, diesen Punkt zu illustrieren:

Der Chazon Isch schlägt in seinem Werk über *Bitachon* (Vertrauen) einen Fall von Reuven vor, der ständig seine *Emuna* (Glaube) zum Ausdruck bringt und wie alles, was er hat, von *HaSchem* ist; er verkündet seine Anerkennung, dass sein Lebensunterhalt rein von *HaSchem* kommt und dass es keinen Grund zur Besorgnis gibt. Als jedoch Schimon ein Geschäft eröffnet, das mit dem von Reuven konkurriert, verblasst plötzlich all seine *Emuna* und er macht sich ständig Sorgen um die Zukunft, er beginnt sogar, sich über seinen neuen Rivalen zu beschweren, und schmiedet vielleicht unethische Pläne, um Schimon zur Schließung zu bewegen. Reuwens *Emuna* schien stark zu sein, als alles glatt lief, aber als er auf die Probe gestellt wurde, zeigte er nicht genügend *Bitachon*. (siehe 4. unten)

Ein zweites Beispiel bietet der Ausspruch von Chazal, dass das wahre Maß eines Menschen daran zu erkennen ist, wie er sich in Bezug auf Geld verhält, wie er sich verhält, wenn er betrunken ist, und – was hier am relevantesten ist – wie er sich bei Anlässen verhält, die Zorn erregen (siehe 5. unten). Die Tatsache, dass er die meiste Zeit ruhig handelt, deutet nicht darauf hin, dass er ein wahrer *Baal Middot* (siehe 6. unten) ist. Sein wahres Niveau offenbart sich nur, wenn er seine Gelassenheit in Zeiten bewahren kann, in denen er unter großen Druck gesetzt wird.

Wir haben an den Beispielen von Awraham, Mosche und Aharon gesehen, wie wahre Größe an Verhalten von Menschen in schwierigen Zeiten gemessen wird – mögen wir alle danach streben, ihnen auf unserer eigenen Ebene nachzueifern.

Quellen aus dem Text:

1) Megilla, 11a. Die Gemara listet auch eine Reihe von Reschaim (Sünder) auf, die in ihrem Bösen "konsequent" waren: Esav, Datan und Awiram, Achaschwerosch und Achaz.

2) In der Tat erzählen uns die Chazal, dass der Satan mehrere Versuche unternahm, ihn zu überreden, die Akeida (Opferung) nicht durchzuziehen.

3) Wie es bei Aharon bei der Sünde des Goldenen Kalbes der Fall war.

4) Siehe Emuna und Bitachon von Chazon Isch, Ka.2, Part 2.

5) Eruvin, 65b.

6) Die Bezeichnung für jemanden, der hervorragende Charaktereigenschaften hat.